



Der RegionalAtlas – Werkzeug zur regionalen Wirtschaftsförderung

Der RegionalAtlas ist ein im Internet laufendes Werkzeug, mit dem sich die kommunale oder regionale Wirtschaft fördern lässt. Er kann als Erweiterung zu

- Ansiedlungs- und Absatzförderung oder
- finanzieller Unterstützung

eingesetzt werden als

- Teil der Standortwerbung (durch moderne Außendarstellung übers Internet)
- zur Bestandspflege und zur Existenzgründerhilfe
- als Vernetzungshilfe zwischen den ortsansässigen Unternehmen (Clusterbildung)
- als Finanzierungswerkzeug und Kundenbindung (über das integrierte Kontensystem)
- als Auftragsvermittlungsplattform (Marktplatz).

Der RegionalAtlas ist Werkzeug zur endogenen Wirtschaftsförderung.

Der WirtschaftsAtlas - ein modernes Branchenbuch

Kern des Systems ist ein Atlas, auf dem Unternehmen dargestellt werden. Diesen Atlas bedient man ähnlich wie Google Maps oder andere Kartensysteme im Internet.

Jedes Unternehmen kann sich auf dem Atlas eintragen, um gefunden zu werden. Dazu gibt der Eintragende Grundinformationen an, wie den Namen des Unternehmens, seine Adresse und Kontaktdaten, die Branche und das, was das Unternehmen bietet bzw. tut. Er wählt ein zum Unternehmen passendes Icon aus, eine kleine Grafik, die bereits auf den ersten Blick auf dem Atlas erkennen lässt, aus welcher Branche das Unternehmen stammt. Damit ist der WirtschaftsAtlas für Besucher schnell erfassbar, denn er zeigt auf der gemeinsamen Landkarte nicht nur, wo welche Unternehmen sitzen sondern auch, was sie anbieten.

RegionalAtlas der Region Dresden

Mein Account

Jetzt ein Unternehmen eintragen

Tour starten Einführung

über uns

AGB Impressum Kontakt Partner

Suche



Unternehmen können mehrere Standorte eintragen, um beispielsweise einzelne Filialen korrekt zu positionieren. Die Software erlaubt es auch, Standorte fremder Unternehmen einzutragen, um die lokalen Unternehmen möglichst umfassend zu katalogisieren, auch wenn sich die Unternehmen selbst noch nicht auf dem Atlas eingetragen haben. Die entstehende Landkarte ist in die Webseite der Kommune einbindbar oder als eigenständiges regionales Wirtschaftsportal installierbar.

Für den Endverbraucher bietet der Atlas einen schnellen Überblick, welche Geschäfte und Unternehmen in seiner direkten Umgebung und deren Umfeld zu finden sind. Unternehmen können als „fremdes Unternehmen“ eingetragen werden, um die Administratoren anzustoßen, auf den Inhaber zuzugehen und ihn in das Portal zu integrieren. Über die Suchfunktion kann der Endverbraucher ebenso wie der Unternehmer nach Unternehmen, Branchen oder angebotenen Produkten und Diensten suchen.

In den Atlas wird ein Abo-System integriert, mit dem Unternehmen Zusatzleistungen gegen Bezahlung buchen können, z.B.:

- mehrere Standorte auf der Landkarte eintragen
- besondere Hervorhebung
- bessere Listung in der Suche
- Upload von Logo, Unternehmensbildern, Mini-Webseite zur Unternehmensvorstellung
- andere Leistungen, die der Systembetreiber abseits des Systems anbietet (beispielsweise Veranstaltungsorganisation, Werbemaßnahmen, Nutzungsgebühren für eine Regionalmarke usw.)

Die Abrechnung wird vom System unterstützt. Damit steht ein Baustein zur Finanzierung der Aufgaben der Betreiber zur Verfügung.

Dieser Atlas ist das zentrale Element dieser Plattform. Von dort aus sind alle anderen Bausteine des Werkzeugs erreichbar.

Das Kontensystem

Bestandteil der Software ist ein Kontensystem, dessen Einsatz möglich, aber nicht notwendig ist. Es erlaubt, jedem eingetragenen Unternehmen ein systeminternes Bankkonto einzurichten. Dieses Konto kann so konfiguriert werden, dass es den Unternehmern einen (zinsfreien) Verrechnungskredit einräumt. Zwischen den Konten können die Unternehmen Verrechnungseinheiten überweisen. Sie können also untereinander getätigte Geschäfte auch über dieses Verrechnungssystem abrechnen, sparen dabei Euro-Liquidität, erhalten zusätzliche Liquidität in Verrechnungseinheiten und eröffnen sich eine neue Finanzierungsplattform.

Das Kontensystem erlaubt:

- die Einrichtung von Bankkonten für Unternehmen (und/oder Privatpersonen) auf Antrag
- die Bereitstellung von (zinsfreien) Kontingenten an Verrechnungseinheiten
- die Einrichtung von Überziehungskrediten
- die Konfiguration von Kontoführungsgebühren, Transaktionsgebühren (vergleichbar einer Finanztransaktionssteuer) und Geldhaltegebühren. Keine dieser Gebühren *muss* aktiviert werden, alle *können* aktiviert werden. Die Höhe der jeweiligen Gebühren ist einstellbar. So kann beispielsweise eine Transaktionsgebühr von 0,10 Geldeinheiten pro Transaktion eingestellt werden oder sie kann auch prozentual definiert werden und beispielsweise 3% des Umsatzvolumens betragen. Die Gebühren fließen auf ein systeminternes Konto, das den Systembetreibern zur Finanzierung ihrer Aktivitäten zur Verfügung steht.

Wird das Kontensystem genutzt, so dokumentiert die Software Überweisungen und stellt monatliche Kontoauszüge zur Verfügung. Es ist damit vergleichbar mit den Funktionalitäten, die eine normale Bank bietet (Onlinebanking, Kreditvergabe), unterscheidet sich von einem normalen Bankkontensystem jedoch vor allem in folgenden Punkten:

- es werden systeminterne Verrechnungseinheiten statt gesetzlichem Zahlungsmittel genutzt
- das System funktioniert unabhängig vom Euro-System und erlaubt unabhängige Schöpfung von Verrechnungseinheiten
- Überweisungen sind nur systemintern möglich, eine "Umwandlung" der Guthaben in andere Währungseinheiten ist nur über den freien Markt, nicht jedoch durch Überweisung möglich

The screenshot shows the 'RegionalAtlas' online banking interface for the 'Elbtaler' account. The main content area displays the following information:

Kontoguthaben	
93,56 ET	Guthabengrenze: 150,00 ET Kreditlimit: -100,00 ET

Kontodetails	
Hier sehen Sie die wichtigsten Daten zu Ihrem Elbtaler-Konto.	
Kontonummer: 1006246	Umlaufsicherungsgebühr: 0,60 ET
letzte Transaktion: 05.10.11	des letzten Monats
gesamter Umsatz: 122,00 ET	Transaktionsgebühr: 3,00 ET
überwiesenes Startguthaben: 120,00 ET	des letzten Monats

Navigation links at the bottom: [AGB](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Partner](#) [Branchen](#)

Zur Nutzung des Systems sind separate Vertragsabschlüsse zwischen den teilnehmenden Unternehmen und der administrierenden Stelle notwendig. Entsprechende Vertragsvorlagen können gestellt werden. Juristisch ist ein solches System vergleichbar mit einem Barerring oder einem Tauschring, sein Einsatz ist rechtlich nicht zu beanstanden, Umsätze müssen analog zu Umsätzen in anderen Währungen versteuert werden, so lange keine anderen gesetzlichen Regelungen greifen.

Das Kontensystem fungiert auch als Kundenbindungsinstrument. Da Verrechnungseinheiten nur innerhalb des Netzwerks der teilnehmenden Unternehmen ausgegeben werden können, fließt die im System gebundene Kaufkraft garantiert nicht aus dem Netzwerk ab. Mit diesem Baustein lässt sich eine Regionalwährung organisieren oder ein Verrechnungsring zwischen Unternehmen. Die Kaufkraft bleibt an das Netz der teilnehmenden Unternehmen gebunden und animiert diese, vermehrt Geschäfte untereinander zu tätigen. Derzeit wird an einer Kassenstellen-Erweiterung gearbeitet, die es möglich macht, Online-Guthaben als Gutschein auszuzahlen und damit wie mit Bargeld einkaufen zu gehen. Damit wären kommunale oder regionale Gutscheinsysteme aufbaubar, die es leicht machen, den Endverbraucher in die Wirtschaftsfördermaßnahme einzubeziehen und ihn anzuregen, sein Geld vor Ort auszugeben. Denkbar wäre auch, ehrenamtliche Tätigkeit über solch ein System zu vergüten oder es als privaten Tauschring einzusetzen, der die sozialen Bindungen zwischen den Einwohnern stärkt.



Der Marktplatz

Der Marktplatz befindet sich derzeit in Entwicklung. Vergleichbar ist der Marktplatz mit einem "Schwarzen Brett" oder einem Kleinanzeigensystem: Er verfolgt den Zweck, Transparenz über den Bedarf der Unternehmen und Privatpersonen herzustellen und zwischen Angebot und Nachfrage zu vermitteln. Im Marktplatz können Einträge folgender Art veröffentlicht werden:

- Gesuche und Angebote für Waren oder Dienstleistungen
- Stellenausschreibungen und Jobgesuche
- Ausschreibungen

Mit der Möglichkeit, neben Produkt- und Dienstleistungsgeboten und -gesuchen auch Stellenausschreibungen und Jobgesuche zu veröffentlichen, wird das System zur Stellenbörse und Kooperationsbörse für die jeweilige Kommune/Region. Der Marktplatz kann per Suchfunktion durchsucht werden, er bietet jedoch auch die Einrichtung von Agenten an. Wenn beispielsweise ein Tischler über neu eingehende Gesuche informiert werden will, weil er an neuen Aufträgen interessiert ist, könnte er sich beispielsweise einen Agenten einrichten, der ihn benachrichtigt, sobald ein neues Gesuch die Stichworte "Holz, Möbel, Tischler" beinhaltet. Statt regelmäßig den Marktplatz nach passenden Einträgen persönlich durchsuchen zu müssen, sendet der Agent eine Nachricht, sobald ein Eintrag die genannten Kriterien trifft.

Der Marktplatz soll mittelfristig auch durch Netzwerkmanager gepflegt werden können. Netzwerkmanager (Clustermanager) handeln im Auftrag der Unternehmen, vernetzen diese und übernehmen Betreuungsaufgaben auf der Plattform - z.B. die Datenpflege im Marktplatz. Unternehmen können also gewisse Aufgaben an einen Netzwerkmanager auslagern, der für sie den Markt nach Aufträgen oder interessanten Angeboten absucht, für die vernetzten Unternehmen Veranstaltungen oder Messebesuche organisiert oder anderweitige Kooperationen anbahnt.

In einer späteren Fassung könnte es möglich sein, dass über Angebote oder Gesuche direkt auf der Plattform verhandelt werden kann und Vertragsabschlüsse vorbereitet werden. Denkbar wäre ein Auktionssystem, so dass Unternehmen der Region ihre Waren und Dienste auch versteigern können.

Sonstiges: EnergieAtlas, Mehrsprachigkeit, Suchmaschinen

Die Software ist zum Einsatz außerhalb des deutschsprachigen Raums vorbereitet: Sie bringt ein Übersetzungsmodul mit. Gemeinsam mit einem Übersetzer ist es ohne größere Eingriffe in die Programmierenebene möglich, die Software auf englisch, französisch, spanisch, griechisch oder anderen Sprachen zu betreiben.

Das System enthält ein Modul "EnergieAtlas", welches die Darstellung von Energieprojekten ermöglicht. Dieser Baustein ist angesichts der Energiewende für engagierte Kommunen und Regionen oder Energiegenossenschaften besonders interessant.

Bei der Programmierung des Systems wurde darauf geachtet, die Einträge der Unternehmen möglichst für die Suchmaschinen im Internet zu optimieren. Damit sollte das Ranking der Webseiten der gelisteten Unternehmen verbessert werden.



Erweiterungen

In Planung sind:

- eine Schnittstelle zum Mobiltelefon, um auf die Unternehmensinformationen mobil zugreifen zu können sowie Überweisungen direkt mit dem Handy anzustoßen
- TAN-System für Transaktionen
- Netzwerkmanager/Clustermanager zur Betreuung von Unternehmen. Wer Netzwerkmanager ist, kann sich bei Unternehmen bewerben, um dieses zu betreuen. Damit wird ein Monatssalär vereinbart, das zwischen Unternehmen und Netzwerkmanager fließt und an dem der Plattformbetreiber prozentual beteiligt ist. Betreuung heißt: der Netzwerkmanager hat Rechte, die ihm ermöglichen, im Namen des Unternehmens Aktionen auszuführen:
 - Anlegen und Bearbeiten von Gesuchen und Geboten auf dem Marktplatz im Namen der betreuten Unternehmen
 - Entgegennehmen und Bearbeiten/Weiterleiten von Anfragen im Namen des Unternehmens
 - Profil für das Netzwerk anlegen mit Titel, Beschreibung, Logo (wird im Popup der vernetzten Unternehmen mit angezeigt)
 - Dokumentieren der Aktivitäten für das jeweilige Unternehmen
 - Newsletter über das Newslettersystem an alle Teilnehmer des Netzwerkes senden --> Veranstaltungsorganisation, Informationen rund um das Netzwerk verteilen

Im Einsatz ist das System derzeit beim Regiogeld Lausitzer: <http://lausitzer.regionalatlas.net>

Kontakt/Weitere Informationen:

Dipl. Wirt.-Inf.

Norbert Rost

Büro für postfossile Regionalentwicklung Dresden

Tel: 0351/4466069

norbert.rost@regionalentwicklung.de

<http://www.regionalentwicklung.de>

